Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. September 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 62

Stand: 15.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 15. September. Mrs. Margan: Brief nach Amerika abgegangen, mit der Seligsprechung von Athanasius Kircher sei es nichts, weil er als Fälscher gelte.

Frau Regierungsdirektor Grill und Fräulein Lindner, Kindergärtnerin in der deutschen Schule in Spanien. Erhält Firmbild. Die Frau Regierungsdirektor hatte Vergiftung. Das <*sozialistische / soziale*> Kinderheim hätte so viele Geschenke. Redet sehr viel und sehr nervös. 40 M. für ihre Armen. Will meine Zustimmung für eine interkonfessionelle Sammlung für Weihnachten. Ich gebe erst keine Antwort und als sie wieder fragt: Sie soll mit Caritas und Arbeiterhilfe sprechen, damit keine Zersplitterung.

Monsignore Neuhäusler: Von heute ab die zwei Zimmer am Maximiliansplatz gemietet für die katholische Aktion. Er soll auch vertreten. Wegen des Seminars Albertus-Magnus-Heim habe ich Bedenken, ob wir die 53 000 M. aufbringen und wie der Klerus es aufnimmt.

Pater Rupert Mayer: Für die Männer von außen in Holzkirchen eine Versammlung? Ja, ich halte die Predigt 25. Oktober, wenn wir Argelsried. Über die Presseverhältnisse Dr. Gerlich? Er meint ja. Er will mir Herren zusammenstellen, die einmal bei mir warten.